

Gespräche wie im Ernstfall

Ehrenamt Glauchauer Wehr testete ABC-Spezialfahrzeug

Die Arbeit unter dem orangenen Schutzanzug stellt eine besondere Herausforderung dar. In extremen Fällen klettern die Temperaturen unter der schweren Bekleidung auf mehr als 50 Grad Celsius. „Wir sind mit den Schutzanzügen maximal zehn Minuten im Einsatz. Dazu kommt noch die Zeit für das An- und Auskleiden“, sagt Sebastian Frank. Der 31-Jährige gehört zu den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. Am Donnerstag hatte er vor dem Gerätehaus an der Erich-Fraaß-Straße in Glauchau einen besonderen Einsatz. Er stellte einer Delegation mit dem Bundesinnenminister Thomas de Maiziere (CDU) und der Landtagsabgeordneten Ines Springer (CDU) die Technik vor. Die Fragen der Politiker auf Wahlkampf-Tour konnte Sebastian Frank unter seinem Schutzanzug nur mit einem Funkgerät beantworten – so kommunizieren die Einsatzkräfte auch im Ernstfall. Die Schutzanzüge gehö-



Sebastian Frank (M.) schlüpft mit Unterstützung von Oliver Löchel (l.) und Thomas Müller aus dem Spezialanzug.

ren zu einem ABC-Gefahrgutwagen - gegen atomare, biologische und chemische Gefahren. Das Fahrzeug hat einen Wert von 310.000 Euro. Es steht seit Herbst 2012 im Gerätehaus in Glauchau. Die Brandschützer rücken damit

aber erst seit dem Beginn des Jahres aus. „Zuvor war eine intensive Ausbildung erforderlich“, erinnert sich Sebastian Frank. 25 Frauen und Männer aus der Freiwilligen Feuerwehr haben sich mit der Technik vertraut gemacht. Sie rü-

cken mit dem Wagen vor allem zu Einsätzen auf die Autobahn und in die Gewerbegebiete aus. Frank und seine Mitstreiter wurden zuletzt im Mai 2014 an den Terminal am Bahnhof gerufen, weil dort eine Flüssigkeit ausgetreten war. **hof**